

BETEILIGUNGSBERICHT 2020

des Vogelsbergkreises

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019



Impressum

Herausgeber

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach
Telefon 06641 / 977-0

Redaktion

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Amt für Finanzen und Kassenwesen
- Beteiligungssteuerung -
Färbergasse 2 | 36304 Alsfeld

Redaktionsschluss

31.07.2020

Stand

31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	II
1 Rechtsgrundlagen	1
1.1 Der Beteiligungsbericht	1
1.2 Inhalte des Beteiligungsberichtes	1
1.3 Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes	1
2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen	2
2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten	2
2.1.1 <i>Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)</i>	2
2.1.2 <i>Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)</i>	6
2.1.3 <i>AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH</i>	9
2.1.4 <i>Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)</i>	12
2.1.5 <i>Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH</i>	15
2.2 Energieversorgung und Verkehr	18
2.2.1 <i>Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)</i>	18
2.2.2 <i>Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)</i>	25
2.2.3 <i>Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)</i>	29
2.2.4 <i>OVAG Netz GmbH</i>	35
2.2.5 <i>Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)</i>	39
2.3 Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur .	44
2.3.1 <i>Vogelsberg Consult GmbH</i>	44
2.3.2 <i>Region Vogelsberg Touristik GmbH</i>	49
2.3.3 <i>Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)</i>	54
2.4 Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe	57
2.4.1 <i>Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)</i>	57
2.4.2 <i>Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)</i>	61
2.4.3 <i>Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)</i>	64
2.5 Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs	67
2.5.1 <i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)</i>	67
2.5.2 <i>Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)</i>	69
Urheberrecht	72

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Konzernstruktur des ZOV

21

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
bzw	beziehungsweise
CMI	Der Case Mix Index (CMI) ist eine Formel zur Berechnung der Fallschwere im G-DRG System und zählt zu den Controlling-Instrumenten eines Krankenhauses. Er ist ein Indikator zur Ermittlung der durchschnittlichen Fallschwere. ¹
DMO	Destinationsmanagementorganisation
eG	Eingetragene Genossenschaft
ff	fortfolgende
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
KG	Kommanditgesellschaft
Mio. €	Millionen Euro
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
Stellv.	Stellvertretender / Stellvertretende
TEUR / T€	Tausend Euro
Ziff.	Ziffer

¹ Eisenmenger, CMI – Case Mix Index, o. D., online: <https://reimbursement.institute/glossar/case-mix-index/> (19.10.2017).

1 Rechtsgrundlagen

1.1 Der Beteiligungsbericht

Nach § 52 Abs. 1 der HKO gelten für die Wirtschaftsführung des Vogelsbergkreises, mit Ausnahme weniger Einzelparagraphen, die Bestimmungen des Sechsten Teils der HGO und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Daraus resultiert die Verpflichtung jährlich, unter Beachtung der Regelungen des § 123 a HGO, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Nach §123 a Abs. 1 HGO hat (der Landkreis) zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen er mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Damit reduziert sich der gesetzliche Auftrag zur Berichtspflicht auf

- Unternehmensbeteiligungen **in Rechtsformen des Privatrechtes**
- mit unmittelbaren oder mittelbaren **Beteiligungsquoten von mindestens 20 %**.

1.2 Inhalte des Beteiligungsberichtes

Nach § 123 a Abs. 2 HGO soll der Bericht Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen, sofern es sich bei dem Unternehmenszweck um eine wirtschaftliche Betätigung handelt.

1.3 Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl S. 318) wurde unter anderem die Hessische Gemeindeordnung (HGO) geändert. Darin wurde die Verpflichtung eingeführt, den Beteiligungsbericht bis zum 30.09. eines jeden Jahres aufzustellen.

Aufgrund der deutlich verkürzten Bearbeitungszeit handelt es sich bei den Angaben zum Geschäftsjahr 2019 um die Zahlen aus den noch nicht geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungsgesellschaften.

2.1.1 *Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)*

2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen

2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses des Vogelsbergkreises in Alsfeld einschließlich zugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben als Krankenhausträger. Ferner ist Gegenstand der Betrieb der Sozialstation Alsfeld/Romrod.

2.1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 6 Mio. €.

2.1.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender	Manfred Görig
Mitglieder des Kreistages	Dieter Welker Dr. Hans Heuser Matthias Weitzel Gabriele Elfriede Szepanski
Sachkundige Personen	Dr. Arno Wettlaufer Dr. Birgit Richtberg Helmut Euler Stephan Paule
Mitglieder des Betriebsrates	Norbert Korzenek Silke Gonder-Kaksch

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Wirtschaftsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 2.100,47 € (Vorjahr: 3.501,23 €).

2.1.1 *Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)*

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Ingo Breitmeier Geschäftsführer des KKH Alsfeld. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil an der Gesellschaft
KAD	25.000,00 €	51 %
AMANDUS	25.000,00 €	100 %
GuPA	25.000,00 €	100 %

2.1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Gewährleistung von bedarfsgerechten, regionalen Krankenhausleistungen und der Notfallversorgung. Der Zweck wird durch den Betrieb des Krankenhauses erfüllt.

2.1.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Fallzahlen im Jahr 2019 sind deutlich unter den Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan 2019 geblieben.

Das unerwartete und plötzliche Versterben des Chefarztes der Inneren Medizin und Geriatrie im März 2019 sowie krankheitsbedingte Ausfälle im Bereich der Oberärzte haben zu einem CM-Leistungsrückgang (-7,26 %) in dieser Klinik geführt, insbesondere weil auch die von diesem vertretenen Bereiche Pneumologie und Diabetologie fachlich nicht mehr wie vordem dargestellt werden konnten. Zum Oktober 2019 konnte ein erfahrener versierter Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie als Chefarzt eingestellt werden.

Die Orthopädie/Unfallchirurgie und die Wirbelsäulenchirurgie beeindruckten 2018 mit einer außergewöhnlich positiven Leistungsentwicklung, die sich im Jahr 2019 nicht auf diesem Niveau fortsetzen konnte. Ursächlich hierfür waren mehrere Abgänge von erfahrenen Oberärzten, die nur mit zeitlicher Versetzung kompensiert werden konnten. Zum Juni konnte ein versierter Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie als Leitender Oberarzt gewonnen werden. Der Gesamtbereich verbucht einen CM-Punkte-Rückgang um -7,47 %, während sich die Wirbelsäulenchirurgie um 1,96 % verbessern konnte. Der neu eingestellte Leitende Oberarzt wird das Krankenhaus im Herbst 2020 wieder verlassen. Die Stellennachbesetzung ist bereits in die Wege geleitet.

Die Allgemeinchirurgie/Gefäßchirurgie verzeichnete im Jahr 2019 ebenfalls einen CM-Punkte-Rückgang in Höhe von 6,75 %, wobei die Gefäßchirurgie nur leicht nachgegeben hat (-1,96 %).

In 2019 gab es einen Fallzahlenrückgang um 310 Patienten. Die Fallschwere (CMI) blieb auf einem annähernd gleichen Niveau.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

	2019	2018	Veränderung	
			absolut	%
Betten	185	185	0	0
DRG-Fallzahl	6.757	7.067	-310	-4,39
Pflegetage	41.490	43.774	-2.284	-5,22
Nutzungsgrad (%)	61,44%	64,83%	-0,03	-5,22
Verweildauer (Tage)	6,14	6,19	-0,05	-0,87
Case Mix	6.694,10	7.209,17	-515,066	-7,14
Case Mix Index (CMI)	0,9907	1,0201	-0,029	-2,88

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr entspricht damit im Wesentlichen der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 abgegebenen Prognose. Der Jahresfehlbetrag fiel allerdings deutlich geringer aus als in der Prognose mit 7 Mio. € angegeben. Ursächlich hierfür war einerseits, dass Sanierungsmaßnahmen, die zunächst als Instandhaltung in dem Aufwand zugeordnet waren, als Investitionsmaßnahmen aktiviert werden konnten. Zudem sind die mit dem Ableben des Chefarztes für Innere Medizin und Geriatrie verbundenen Risiken nur zu einem Teil eingetreten, so dass die hierfür zunächst vorgesehenen Rückstellungen aufgelöst werden konnten.

2.1.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	24.560	25.627	-1.067	-4,16
Übrige Erlöse	4.587	3.771	816	21,64
Bestandsveränderungen	-105	-11	-94	854,55
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0	*
Sonstige betriebliche Erträge	726	166	560	337,35
Betriebsleistung	29.768	29.553	215	0,73
Personalaufwand	19.339	19.324	15	0,08
Materialaufwand	8.436	8.364	72	0,86
Sonstige <u>betriebl. Aufw.</u> einschl. Steuern	5.005	3.530	1.475	41,78
Nicht geförderte Abschreibungen	580	633	-53	-8,37
Betriebsergebnis	-3.592	-2.298	-1.294	56,31
Finanzergebnis	55	51	4	7,84
Verlustausgleich	3.273	0	3.273	*
Jahresfehlbetrag	-264	-2.247	1.983	-88,25

* kein Aussagewert

Der Umsatzrückgang im Bereich der Krankenhausleistungen wurde durch den erhöhten Landesbasisfallwert in 2019 (3.532,67 €) gegenüber 2018 (3.449,89 €) aufgefangen.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Für das Jahr 2019 konnte das Budget mit den Krankenkassen für das Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld nicht prospektiv verhandelt werden. Die Verhandlungen fanden am 27.02.2020 statt.

Die Erlöse aus der Abrechnung von ambulanten Leistungen des Krankenhauses liegen im Geschäftsjahr 2019 mit T€ 413 um 17,11 % unter denen des Vorjahres (Vorjahr T€ 499).

Die Betriebsleistung des Berichtsjahres ist mit insgesamt T€ 29.768 um 0,73 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 29.553) gestiegen.

2.1.1.8 Risikobericht

Ohne weitere Mittelzuführungen bzw. Kapitalerhaltungsmaßnahmen des Gesellschafters zur Absicherung der Liquidität sowie zur Umsetzung der baulichen Sanierung, ist die Fortführung der Gesellschaft gefährdet.

Ein weiteres Risiko für das Kreiskrankenhaus ist der Trend, die Qualität einzelner Leistungen rein an die Menge der erbrachten Leistung zu knüpfen (Mindestmengen). Dieses kann zur Folge haben, dass bei Unterschreitung des Schwellenwertes diese Leistung gar nicht mehr erbracht werden darf.

2.1.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden vom Vogelsbergkreis 3.273.000,00 € zum Ausgleich der bisher aufgelaufenen Verluste an das KKH Alsfeld geleistet.

2.1.1.10 Kreditaufnahmen

Die KKH hat ein Darlehen in Höhe von 4 Mio. € bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG aufgenommen. Es handelt sich um ein endfälliges Darlehen, das zum 30.03.2024 endet.

2.1.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis bürgt für das oben genannte Darlehen bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG über 4 Mio. €. Die Bürgschaft wurde durch das RP Gießen genehmigt.

2.1.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Betätigung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens stellt nach § 121 Abs. 2 HGO keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern und solchen Einrichtungen öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Art, die sich insbesondere mit dem Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege und dem Bildungswesen befassen. Diese Dienstleistungen betreffen insbesondere Verpflegungs- und Reinigungsdienste, hauswirtschaftliche und technische Dienste, Verwaltungs- und Liegenschaftsverwaltungsdienste sowie zentrale Hausdienste und alle artverwandten Nebendienste.

2.1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

<i>Gesellschafter:</i>	anteilige Stammeinlage	Anteile
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH	12.750,00 €	51 %
Gies Dienstleistungen GmbH	12.250,00 €	49 %
	<u>25.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2.1.2.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschaftsrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreis in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seit dem 01.01.2019 ist Ingo Breitmeier Geschäftsführer der KAD. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KAD ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der KAD liegt in der Beschaffung und Sicherung des Eigenbedarfes des KKH Alsfeld. Dieses Unternehmensziel wird nachhaltig gewährleistet.

2.1.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage nach den Leistungen ist abhängig von der Leistungserbringung im Krankenhaus.

Der positive Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Leistungen in 2019 gegenüber dem Vorjahr zu erklären.

	2019	2018	Veränderung
	T€	T€	T€
Reinigungsleistungen Krankenhaus	339	331	8
Patientenverpflegung	779	656	123
Catering und Krankenhausrestaurant	336	476	-140
Hauswirtschaft	770	807	-37
EDV-Betreuung- und -Entwicklung	240	235	5
Erlöse Parkplatz	110	121	-11
Erlöse Krankenhausverwaltung	676	513	163
Erlöse Schreibbüro	199	197	2
Sonstige Umsatzerlöse	370	315	55
	3.819	3.650	169

2.1.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	3.819	3.651	169	4,63%
Sonstige betriebliche Erträge	21	4	12	150,00%
./. Materialaufwand/bezogene Leistungen	-743	-748	4	-0,54%
./. Personalaufwendungen	-2.855	-2.658	-203	7,65%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-193	-191	-8	3,98%
./. Abschreibungen	-39	-35	-4	11,43%
./. Steuern	-3	-7	4	-57,14%
Jahresergebnis	7	16	-9	-56,25%

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.8 Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir weiterhin, wenn auch im Zweck der Gesellschaft begründet, vor allem in der Tatsache, dass seit dem Kalenderjahr 2007 konstant über 70 % unserer Leistungen gegenüber der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH und seinen Tochtergesellschaften der Amandus Pflege und Dienstleistungsgesellschaft mbH und der Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH erbracht werden. Dieses Faktum zeigt, dass die Entwicklung der KAD unmittelbar mit der Entwicklung der Muttergesellschaft und ihrer Töchter bzw. der Bereitschaft derselben, die Leistungen der KAD nachzufragen, verknüpft ist.

2.1.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der KAD werden über das KKH abgewickelt.

2.1.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der KAD nicht vor.

2.1.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die KAD gewährt.

2.1.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die KAD GmbH ist eine Gesellschaft, die weit überwiegend der Deckung des Eigenbedarfes des KHK Alsfeld dient (Krankenhausküche, Reinigungsdienst, Hausmeisterdienste). Gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 3 HGO stellt dies keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von:

1. Ambulanten Pflegeleistungen im Sinne des SGB V und SGB XI
2. Dienstleistungen, im Interesse der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung; hierzu gehören insbesondere Essen auf Rädern, Hauswirtschaftsdienste, beratende Angebote, Transportleistungen, Dienstleistungen aller Art gegenüber Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Arztpraxen und -zentren, Jugend- und Wohlfahrtseinrichtungen
3. Dienstleistungen, die über den Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (Punkt 2) hinausgehen, gegenüber Einrichtungen des Vogelsbergkreises und solchen, an denen der Vogelsbergkreis oder eine Stadt oder Gemeinde des Vogelsbergkreises beteiligt ist.

2.1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

2.1.3.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2019 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Amandus GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der AMANDUS GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.1.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Seitens der Ersatzkassen und der RVO-Krankenkassen gab es eine zweistufige Gebührenerhöhung mit einem Gesamterhöhungsvolumen von 17,7 % für ambulante physiotherapeutische Leistungen bis Ende 2018. Mit Wirkung ab dem 01.10.2019 erfolgte dann in einer dritten Stufe eine Anpassung auf das Preisniveau der AOK auf Landesebene. Für Hessen bedeutet dies nochmals eine Preissteigerung von ca. 5 %. Es konnten Preis- und Erlössteigerungen im ambulanten Bereich in Höhe von T€ 56 erzielt werden.

Ende 2018 wurde der Mietvertrag mit dem TSV Alsfeld gekündigt. Daraus resultiert ein Erlösrückgang um T€ 7.

Gesamt bleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 26.699,25 € für die Gesellschaft.

2.1.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	700	644	56	8,70%
./. Personalaufwendungen	-434	-414	-20	4,83%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-208	-211	5	-2,37%
Abschreibungen	-7	-8	1	-12,50%
Steuern	-24	-3	-23	766,67%
Jahresergebnis	27	8	19	237,50%

2.1.3.8 Risikobericht

Größte Herausforderung für die Zukunft wird die Akquise von geeignetem Fachpersonal sein. Der Markt für Physiotherapeuten ist leer. Sollte dies nicht gelingen, sind Leistungen, die nicht zum Kernbereich gehören und keinen positiven Deckungsbeitrag erbringen, zu hinterfragen und ggf. einzustellen.

Risiken für die künftige Entwicklung sind vor allem in der Abhängigkeit der Gesellschaft vom Krankenhausbetrieb zu sehen.

Nach Überprüfung der Risikolage kommen wir zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes zu dem Ergebnis, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der Amandus werden über das KKH abgewickelt.

2.1.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der Amandus GmbH nicht vor.

2.1.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die Amandus GmbH gewährt.

2.1.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die AMANDUS GmbH bietet ambulante Pflegeleistungen sowie Dienstleistungen an, die der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung dienlich sind. Sie nimmt somit Aufgaben auf den Gebieten des Gesundheits- und Sozialwesens wahr. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke, insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren, durch die Pflege, die Betreuung und Aufnahme von hilfsbedürftigen Personen im Sinne der §§ 53, 66 Abgabenordnung (AO) sowie durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Satzungszweck verfolgen.

2.1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

2.1.4.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2019 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der GuPA. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GuPA ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der GuPA ist das Erbringen von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage nach den Leistungen der ambulanten Pflege ist rückläufig.

Der Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Pfl egetage in 2019 gegenüber dem Vorjahr zu erklären:

	2019	2018	Veränderung	
			absolut	%
Behandlungspflege	262.541	275.531	-12.990	-4,71%
Pflegeversicherung	191.270	197.069	-5.799	-2,94%
Kurzzeitpflege	6.039	6.553	-514	-7,84%
Beratungsbesuche	800	767	33	4,30%
Verhinderungspflege	4.333	5.529	-1.196	-21,63%
Tagespflege	907	954	-47	-4,93%
Summe Pflegeleistungen:	465.890	486.403	-20.513	-4,22%

Im Bereich der Kurzzeitpflege ist die Belegung gesunken. So war die Belegung um 514 Pfl egetage (VJ +100 Pfl egetage) niedriger, was einer Auslastung von 82,73 % (VJ 89,77 %) entspricht.

2.1.4.7 Ertragslage des Unternehmens

Die KV-Sitze Onkologie und Rheumatologie konnten die Umsätze um 68,8 T€ steigern. Im Bereich der chirurgischen Kassensitze konnte mit dem neuen orthopädischen und der Ausweitung der gefäßchirurgischen Leistungen die Umsätze um 61 T€ gesteigert werden.

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Erlöse aus Pflegeleistungen	3.159	3.220	-61	-1,89%
Übrige betriebl. Erträge	1.821	1.676	145	8,65%
./. Personalaufwendungen	3.499	3.244	248	7,63%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	1.371	1.429	-50	-3,52%
Betriebsergebnis	110	223	-113	-50,67%
Abschreibungen	75	50	25	50,00%
Jahresergebnis	35	173	-138	-79,77%

2.1.4.8 Risikobericht

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich das Unternehmen weiter im Wettbewerb behauptet. Ein bestandsgefährdendes Risiko wird zurzeit nicht gesehen.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der GuPA werden über das KKH abgewickelt.

2.1.4.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der GuPA nicht vor.

2.1.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die GuPA gewährt.

2.1.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die GuPA GmbH erbringt ambulante und stationäre Pflegeleistungen und nimmt an der vertragsärztlichen Versorgung als Medizinisches Versorgungszentrum teil. Es handelt sich um Tätigkeiten des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Altenburger Straße 40, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9641-0

Fax: 06631 / 9641-41

E-Mail: info@neue-arbeit-vb.de

Internet: www.neue-arbeit-vb.de



2.1.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die qualifizierte Beschäftigung sowie berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung ins Erwerbsleben von Langzeitarbeitslosen, Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe im Vogelsbergkreis.

2.1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapitalanteil in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	51.132,00	40,00
VAU Verbund für Ausbildung und Umwelt e.V.	25.566,00	20,00
Dekanat Alsfeld	25.566,00	20,00
Dekanat Vogelsberg	25.566,00	20,00
Summe	127.830,00	100,00%

2.1.5.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Manfred Görig (Vorsitzender)

Uwe Meyer

Werner Weber

Sylvia Bräuning

Sylvia Puchert

Beratende Mitglieder:

Dr. Arno Wettlaufer

Thomas Jung

René Lippert

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Als Geschäftsführerin während des Geschäftsjahres 2019 war Frau Karina Lindner bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr zu 100 % an der Neuen Dienste Vogelsberg GmbH beteiligt.

2.1.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die allgemeine und berufsbezogene Volksbildung sowie die Wohlfahrtspflege für die genannten Personen mit dem Ziel, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ihnen die Sicherung ihrer Existenz aus eigener Kraft möglich wird. Die Gesellschaft wird damit in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe im Sinne der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der evangelischen Kirche tätig. Dieser öffentliche Zweck wurde durch die Betätigung der Gesellschaft erreicht.

2.1.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit Beschluss des Amtsgerichtes Gießen vom 27.12.2019 wurde über das Vermögen der Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Ein Jahresabschluss wurde bis zum Redaktionsschluss noch nicht erstellt. Angaben zum Geschäftsverlauf können daher nicht erfolgen.

2.1.5.7 Ertragslage des Unternehmens

Mit Beschluss des Amtsgerichtes Gießen vom 27.12.2019 wurde über das Vermögen der Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Ein Jahresabschluss wurde bis zum Redaktionsschluss noch nicht erstellt. Angaben zur Ertragslage können daher nicht erfolgen.

2.1.5.8 Risikobericht

Mit Beschluss des Amtsgerichtes Gießen vom 27.12.2019 wurde über das Vermögen der Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Ein Jahresabschluss wurde bis zum Redaktionsschluss noch nicht erstellt. Ein Risikobericht kann daher nicht wiedergegeben werden.

2.1.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises haben sich in 2019 ebenfalls nicht ergeben.

2.1.5.10 Kreditaufnahmen

Aufgrund des fehlenden Jahresabschlusses können keine Angaben zu den Kreditaufnahmen erfolgen.

2.1.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.1.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Bei der Neuen Arbeit Vogelsbergkreis handelt es sich um eine Beschäftigungsgesellschaft zur Integrationsförderung in den Arbeitsmarkt und damit um eine Tätigkeit auf dem Gebiet des Bildungs- und Sozialwesens. Damit ist es keine wirtschaftliche Betätigung gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2 Energieversorgung und Verkehr

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 86-1343

E-Mail: info@zov.de

Internet: www.zov.de



2.2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie, Wasser, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, soweit die Verbandsmitglieder ihm dies übertragen.

2.2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Im ZOV, einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit Sitz in Friedberg (Hessen), haben sich die nachfolgend genannten Mitglieder zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge zusammengeschlossen:

Landkreis Gießen



Vogelsbergkreis



Wetteraukreis



Die Vermögens- und Stimmenanteile verteilen sich wie folgt:

Landkreis	Vermögensanteile	Stimmenverteilung
Landkreis Gießen	16,2 %	9 Stimmen
Vogelsbergkreis	32,1 %	17 Stimmen
Wetteraukreis	51,7 %	20 Stimmen
Gesamt	100,0 %	46 Stimmen

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.3 Besetzung der Organe

VERBANDSVORSTAND

11. Wahlperiode 2016/2021

Claus Spandau - stellv. Vorsitzender	Landkreis Gießen
Ottmar Lich	Landkreis Gießen
Silvia Lübbers	Landkreis Gießen
Dr. Christiane Schmahl	Landkreis Gießen
Anita Schneider	Landkreis Gießen

Manfred Görig	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Herbst - Verbandsvorsitzender	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Schäfer	Vogelsberg- kreis
Wolfgang Patzak	Wetteraukreis
Walter Pöllmann	Wetteraukreis
Herbert Unger	Wetteraukreis
Jan Weckler	Wetteraukreis

Fahrtkostenerstattung	6.023,68 €
Sitzungsgelder	20.660 €
Verdienstausfallentschädigung	2.225,00 €
Den Fraktionen im ZOV wurden insgesamt Haushaltsmittel gewährt von:	5.043,07 €
An sonstigen Kosten für Gremien (Hotel, Bewirtung, Transfers, u. ä. im Rahmen von Klausurtagungen fielen an:	13.080,14 €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rainer Schwarz (bis 31.12.2019)

Joachim Arnold

Die beiden Geschäftsführer des ZOV üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

VERBANDSVERSAMMLUNG

Vogelsbergkreis

Dr. Udo Ornik (stellvertretender Vorsitzender)
Lothar Bott
Harald Bönsel
Dr. Markus Gölten- both
Elisabeth Hillebrand

Ulrich Höhn
Gerhard Immel
Friedel Kopp
Ulrich Künz
Edgar Merle
Dr. Jens Mischak

Stephan Paule
Heinrich Raab
Wolfgang Röhler
Susanne Schaab
Dietmar Schnell
Matthias Weitzel

Landkreis Gießen

Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Elke Högy

Matthias Körner
Dr. Ulrich Lenz
Günther Semmler

Dr. Sven Simon
unbesetzt
unbesetzt

Wetteraukreis

Rosa Maria Bey
Christine Jäger – (Vorsitzende)
Stephanie Becker- Bösch
Klaus Dietz
Katja Dombrowski
Gerd Gries – (stellvertretender Vorsitzender)
Rudolf Haas
Peter Heidt

Lena Herget
Bernhard Hertel
Armin Häuser
Manfred Jordis
Regina Karehnke
Alexander Kartmann
Viktoria Klaus
Rudi Kreich
Adolf Ludwig
Stefan Lux

Oliver von Massow
Kristina Paulenz
Karl-Peter Schäfer
Marcus Stadler
Oswin Veith
Gerhard Weber
Christian Weiße – (stellvertretender Vorsitzender)
Bernd Witzel

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Für Vergütungen an Mitglieder der Verbandsversammlung wurden gezahlt	80.420,00 €
Verdienstausfallentschädigungen sind entstanden in Höhe von	6.325,00 €
Fahrtkostenerstattungen wurden insgesamt geleistet in Höhe von	19.512,86 €

2.2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der ZOV ist mit 100 % an der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG) beteiligt. Aus der folgenden Übersicht ist die gesamte Konzernstruktur mit den mittelbaren Beteiligungen ersichtlich.

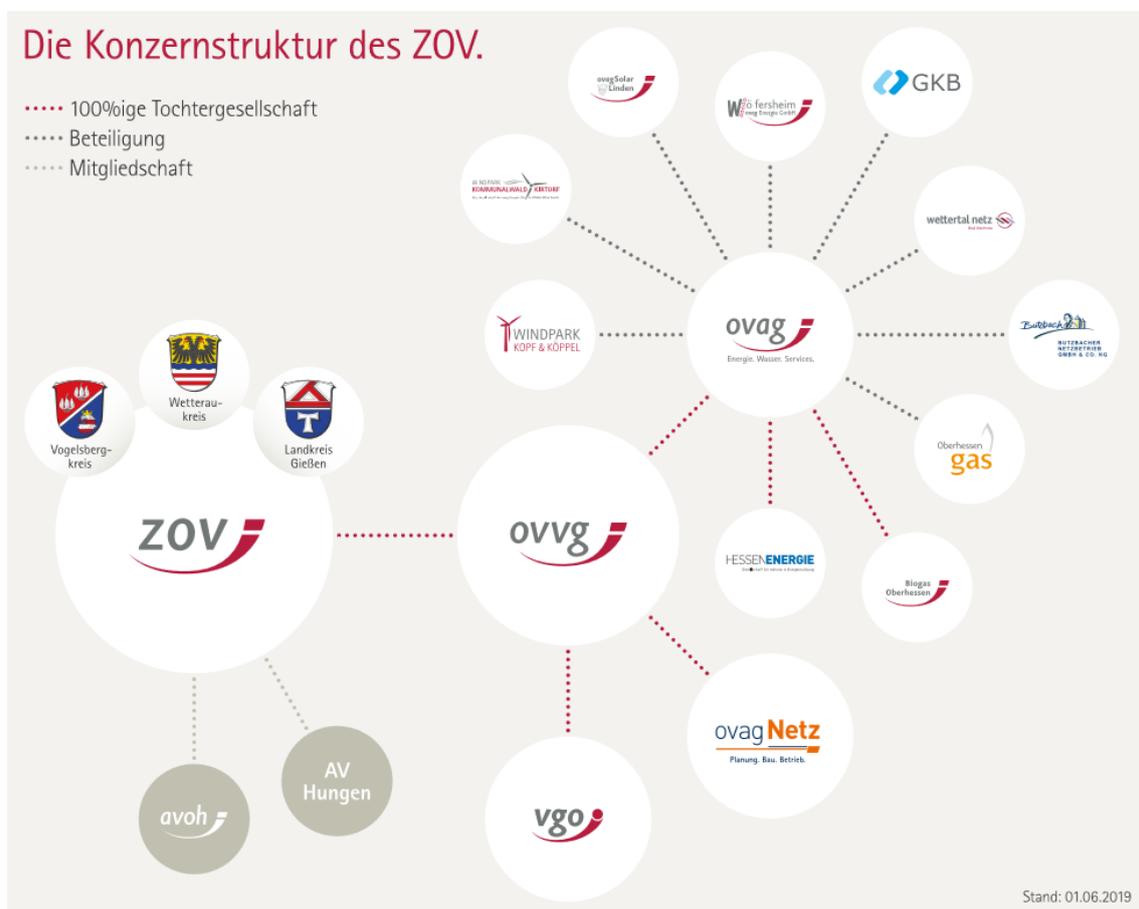


Abbildung 1 Konzernstruktur des ZOV

2.2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der ZOV erfüllt seine Aufgaben satzungsgemäß, zeitnah und umfassend.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensentwicklung nach Sparten des ZOV:

Verwaltung: Die Verwaltung des ZOV umfasst die Koordination der Verbandsorgane, die allgemeine Verwaltung sowie die Vermögensverwaltung. Wesentlich für das Jahresergebnis des Verbandes war auch im Jahr 2019 die in der Sparte Vermögensverwaltung vereinnahmte Ausschüttung der OVVG von rund 4,1 Mio. €

Verkehr: Der Bereich Verkehr führt die ihm durch die EU-Verordnung 1370/07 und das Hessische ÖPNV-Gesetz zugeordneten Aufgaben durch. ZOV-Verkehr ist demnach zuständige Behörde für die Begründung von gemeinwirtschaftlichen Pflichten für den lokalen Linienverkehr im Verbandsgebiet sowie die Gewährung von ausschließlichen Rechten und/oder finanziellen Ausgleichsleistungen für die Erfüllung dieser Pflichten. Der konzerneigene Dienstleister Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) übernimmt die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

Frischwasser und Abwasser:

Gemeinde Hirzenhain: Seit dem 1. Juli 2004 ist der ZOV für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Hirzenhain zuständig. 2013 wurden im Abwasserbereich die gesplittete Abwassergebühr sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück für Abwasser und Trinkwasser eingeführt. 2019 waren Restarbeiten zur Kammersanierung des Hochbehälters in Glashütten der Schwerpunkt der Arbeiten.

Stadt Nidda: Zum 1. Juli 2005 hat der ZOV die Abwasserbeseitigung der Stadt Nidda im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bzw. per Kauf- und Übertragungsvertrag übernommen. 2013 wurde eine Gebühr für die versiegelte Fläche sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück eingeführt. Die Sanierung der Kanäle in der Ulfaer Straße und Friedhofsstraße in Ober Schmitten sowie in der Schillerstraße in Nidda waren 2019 jeweils im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen der jeweiligen Straßenoberflächen die Schwerpunkte der Arbeiten.

2.2.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Ver- und Entsorgungsgebiet der Gemeinde Hirzenhain sowie im Entsorgungsgebiet der Stadt Nidda ist innerhalb der Parameter wie Witterung und Veränderung der Einwohnerzahlen anzusiedeln.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Umsatzerlöse	2019 (Erlöse in T€)	2018 (Erlöse in T€)
ZOV-Verkehr	6.437	6.452
Allgemeine Verwaltung	91	0
Wasserversorgung Hirzenhain	344	344
Abwasserbeseitigung Hirzenhain	789	790
Abwasserbeseitigung Nidda	4.525	4.449
Summe	12.186	12.035

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Zuschüssen und Anschlussbeiträgen für Wasser- und Abwasseranlagen und von Rückstellungen.

2.2.1.8 Risikobericht

Der ZOV ist in Folge seiner Tätigkeit neben dem zunehmenden Wettbewerb, den schwer kalkulierbaren politischen Motiven und dem sich beständig ändernden Rechtsrahmen einer Vielzahl weiterer Risiken ausgesetzt und daher in das Risikomanagementsystem der OVVG integriert.

Im Bereich Vermögensverwaltung ist durch die absehbare Verschlechterung der Ergebnisse der OVVG, durch einerseits sich tendenziell verschlechternde Ergebnisse aus der Energieversorgung und dem Stromnetzbetrieb sowie andererseits absehbar steigende Verluste aus dem Verkehrsbereich für die Zukunft mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen.

Im Bereich Verkehr können für die Wahrnehmung neu hinzugekommener Aufgaben und Zuständigkeiten künftig die dafür erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen steigen. In Verbindung mit tendenziell nur noch gering steigenden Fahrgelderlösen sind steigende Defizite im Verkehrssektor zu erwarten, die vom konzerneigenen Dienstleister VGO zu tragen sind.

Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den jeweils in der Satzung festgeschriebenen Anschluss- und Benutzungszwang derzeit keinen direkten Marktrisiken ausgesetzt. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang und sparsames Verbrauchsverhalten ist allerdings in Zukunft mit rückläufigen Mengen zu rechnen, die angesichts des hohen Fixkostenanteils der Infrastrukturkosten zu steigenden Belastungen der angeschlossenen Kunden führen können.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen sind im Haushaltsjahr 2019 durch den Vogelsbergkreis nicht erfolgt. In 2019 wurde an den Vogelsbergkreis eine Dividende in Höhe von 427.543,13 € ausbezahlt.

2.2.1.10 Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2019 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 18.254.990,96 € bilanziert.

2.2.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Zur Durchführung der Aufgaben bedient sich der ZOV der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG), die wiederum gegliedert nach Aufgabenfelder, die Wahrnehmung der einzelnen Tätigkeitsbereiche auf Tochtergesellschaften übertragen hat:

OVVG, OVAG, OVAG Netz GmbH

Die Versorgung mit Energie als auch Wasser gehören zu den Grundbedürfnissen einer Zivilisationsgesellschaft. Damit liegt der in § 121 Abs. 1 Ziffer 1 HGO geforderte öffentliche Zweck für die Beteiligung vor.

Die Betätigung in den genannten Aufgabenfeldern steht auch nach Art und Umfang im Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landkreises. Die Beteiligung hat in der Vergangenheit jährlich regelmäßig, von einer Ausnahme abgesehen, Erträge für den Kreishaushalt erbracht. Somit hat sie die Leistungsfähigkeit der Haushaltswirtschaft nicht belastet, sondern begünstigt. Über die Beteiligung in den beschließenden Organen der Gesellschaften ist zudem die notwendige Einflussnahme des Landkreises zur Erhaltung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gegeben. Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziffer 2 HGO ist somit ebenfalls erfüllt.

Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziffer 3 HGO (sog. Subsidiaritätsklausel) ist im vorliegenden Fall nicht relevant, da die Beteiligung bereits vor 2004 bestand.

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung stellt daher eine zulässige wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO dar.

VGO

Der Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs stellt eine gesetzliche Aufgabe (§ 50 ÖPNVG) dar, die gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 1 HGO nicht als wirtschaftliche Tätigkeit gilt. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 sind daher nicht zu prüfen.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0
Fax: 06031 / 82-1332
E-Mail: info@ovag.de
Internet: www.ovvg.de



2.2.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen. Sie ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Tätigkeitsbereich zu fördern, soweit die genannten Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen genannten Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

2.2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen), (ZOV)

2.2.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Hans	Heuser, Dr.	Mücke	Vorsitzender (bis 30.06.2019) stellvertretender Vorsitzender (ab 01.07.2019)	
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellvertretender Vorsitzender	

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Hans-Jürgen	Herbst	Lautertal	stellvertretender Vorsitzender (bis 30.06.2019) Vorsitzender (ab 01.07.2019)	
Peter	Alles	Münzenberg		
Rosa Maria	Bey	Friedberg		
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		
Michael	Junk	Florstadt		
Kai	Mathes	Büdingen		
Stefan	Paule	Alsfeld		
Kristina	Paulenz	Ober-Mörlen		
Sigrid	Reichhold	Florstadt		
Karl Peter	Schäfer	Bad Vilbel		
Anita	Schneider	Fronhausen		
Michael	Seidel-Streb	Butzbach		
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg		
Gerhard	Weber	Wölfersheim		
Klaus	Weidmann	Friedberg		
Bernd	Witzel	Bad Nauheim		

Den aktiven Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 49.242,74 € als Aufwandsentschädigung vergütet.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname	Name	Beruf	Wohnort	Zeitraum
Rainer	Schwarz	Vorsitzender	Langgöns	bis 31.12.2019
Jochaim	Arnold	Vorstand	Wölfersheim	
Oswin	Veith	Volljurist	Bad Nauheim	ab 01.01.2020

Im Geschäftsjahr wurden den Mitgliedern der Geschäftsführung keine Bezüge gewährt, da die Geschäftsführer nicht bei der Gesellschaft angestellt sind.

2.2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	Friedberg (Hessen)	100
Ovag Netz GmbH (ovag Netz)	Friedberg (Hessen)	100
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbh	Friedberg (Hessen)	100

2.2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr) wird durch die Beteiligungen der OVVG erfüllt.

2.2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als Holding ist die Lage der Gesellschaft von der Entwicklung der einzelnen Beteiligungen geprägt. Die Grundzüge des Geschäftsverlaufs der einzelnen Beteiligungen sind bei der jeweiligen Gesellschaft dargestellt.

2.2.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Das Ergebnis aus Beteiligungen hat sich von 4,9 Mio. € um 0,4 Mio. € auf 5,3 Mio. € (+1,5 Mio. € gegenüber Wirtschaftsplan) verbessert, im Wesentlichen da statt erwarteter Aufwendungen aus Verlustübernahme der ovag Netz (Plan 1,3 Mio. € Vorjahr 2,0 Mio. €) Erträge aus Gewinnabführungen von 2,9 Mio. € erzielt wurden. Entsprechend konnte daher eine geringere Gewinnabführung der OVAG in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) verkraftet werden.

Das Zinsergebnis hat sich hauptsächlich durch niedrigere Zinserträge für Steuern um 0,1 Mio. € vermindert.

Im Geschäftsjahr 2019 weist die Gesellschaft einen Steuerertrag in Höhe von 150 T€ (Vorjahr Ertrag 8 T€) aus. Dieser ergibt sich zunächst aus der laufenden Gewerbe-

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

(2.886 T€) und Körperschaftsteuer (3.281 T€) zuzüglich Nachsteuer für Vorjahre in Höhe von 8 T€ aus Gewerbesteuer und Erstattungen von 119 T€ aus Körperschaftsteuer. Hinzu kommen die Steuerumlagen, aus denen für das laufende Jahr 11.006 T€ Erträge und 4.783 T€ Aufwendungen resultierten. Aus Steuerumlagen für Vorjahre ergaben sich Aufwendungen von 17 T€ (Vorjahr Erträge 95 T€).

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 5,3 Mio. € um 1,6 Mio. € über Plan.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.299.276,80 (Vorjahr 4.842.022,70 €) soll in voller Höhe ausgeschüttet werden, im Wirtschaftsplan waren 3,7 Mio. € prognostiziert.

2.2.2.8 Risikobericht

Als Holding wird die Gesellschaft wesentlich von den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen bestimmt. Durch den zunehmenden Wettbewerb, schwer kalkulierbare politische Entwicklungen, den Wandel der Energiemärkte und einen sich ständig ändernden Rechtsrahmen im Energiesektor und im öffentlichen Personennahverkehr ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Risiken der Beteiligungen sind direkt bei den Beteiligungen angegeben und werden hier nicht zusätzlich dargestellt.

2.2.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

2.2.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVVG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: info@ovag.de

Internet: www.ovag-gruppe.de



2.2.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben. Die Gesellschaft ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Versorgungsbereich zu fördern, soweit die Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird.

2.2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

2.2.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Stefanie	Becker-Bösch	Butzbach	Vorsitzende	
Thorsten	Hankel	Friedberg	Stellv. Vorsitzender	
Ulrich	Lenz, Dr.	Linden	Stellv. Vorsitzender	
Peter	Alles	Münzenberg		
Dieter	Boß	Schwalmtal		
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		
Manfred	Görig	Romrod		
Armin	Häuser	Bad Nauheim		

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Christine	Jäger	Nidda		
Michael	Junk	Florstadt		
Friedel	Kopp	Freiensteinau		
Kai	Mathes	Büdingen		
Horst	Nachtigall	Rabenau		
Sigrid	Reichhold	Florstadt		
Michael	Seidl-Streb	Butzbach		
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg		
Oswin	Veith	Bad Nauheim		bis 31.12.2019
Klaus	Weidmann	Friedberg		

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 73.763,10 € aufgewendet.

VORSTAND

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Vorstand	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rainer	Schwarz	Langgöns	Vorsitzender	bis 31.12.2019
Joachim	Arnold	Wölfersheim	Stellv. Vorsitzender	
Oswin	Veith	Bad Nauheim		ab 01.01.2020

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH	Friedberg (Hessen)	100
Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	100
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energie- nutzung mbH	Wiesbaden	100
hessenWind Alte Höhe GmbH	Wiesbaden	100
Hessen Wind Energieanlagen-Beteiligungsgesell- schaft mbH	Wiesbaden	100
Windenergiepark Vogelsberg GmbH	Wiesbaden	100
Hessen Wind IV GmbH & Co. KG	Wiesbaden	97,0
Oberhessische Gasversorgung GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Ovag Solar Stadt Linden GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
Wölfersheim-ovag Energie GmbH,	Friedberg (Hessen)	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf Verwaltungs GmbH	Kirtorf	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG	Kirtorf	50
Windpark Kopf & Köppel Verwaltungs GmbH	Friedberg Hessen	50
Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs GmbH	Bad Nauheim	49
Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG	Bad Nauheim	49
HessenWind V Gesellschaft mbH & Co. KG	Wiesbaden	47,71
Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG	Butzbach	43,38
smartStadtwerke GmbH & Co. KG	Gießen	25,10
Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG	Bremen	4,95
Netzgesellschaft GmbH & Co. KG	Bad Homburg	3,40

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG erfüllt.

2.2.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit Vertrag vom 23.05.2019 wurde die ovag Energie AG als aufzunehmende Gesellschaft auf die OVAG als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2019.

Die Entwicklung des Unternehmens hängt wesentlich von den bestehenden Pacht-, Wegenutzungs-, Straßenbeleuchtungs- und Wasserlieferungsverträgen ab. Ein Großteil bestehender Verträge hat Restlaufzeiten rd. 10 Jahre und bietet eine verlässliche Ertragsgrundlage. Mit der Verschmelzung kamen auch die Strom- und Gaslieferungen hinzu.

Die Winterniederschläge in den Jahren vor 2017 führten zu ausreichender Grundwasserneubildung. Ab 2017 ist zu unserer Wasserentnahme der Wasserbezug vom Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke hinzugekommen. Trotzdem konnten die starken Trinkwasser-Nachfragen in den beiden heißen Jahren 2018 und 2019 nur auf Kosten des Grundwasservorrates gedeckt werden. Sollte sich witterungs- oder bevölkerungsbedingte hohe Trinkwassernachfrage fortsetzen, können die strengen Genehmigungsaufgaben Liefer einschränkungen erzwingen.

Die Beschaffung des physischen Bedarfs des Vertriebes für Gas und Strom wurde unverändert gemäß der Risikostrategie und den regelmäßigen Vorgaben aus dem Risikokomitee erfolgreich umgesetzt. Dabei werden wettbewerbsfähige Beschaffungspreise durch einen strategischen, in definierten Teilmengen erfolgenden kontinuierlichen Einkauf für das Massenkundensegment realisiert. Rein strategischer Handel wurde im Berichtsjahr nur in sehr geringem Umfang durchgeführt, da die marktbeeinflussenden Rahmenbedingungen insbesondere durch politische unkalkulierbare Entscheidungen oder Ankündigungen weiterhin sehr riskant waren.

2.2.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wesentlich durch die Verschmelzung beeinflusst, wobei sich die Erläuterungen auf die pro Forma Vorjahreszahlen beziehen. Die Umsatzerlöse sind 2019 im Wesentlichen durch gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. € niedrigere Pacht- und verschmelzungsbedingt um 3,6 Mio. € verminderten Stromvertriebserlöse an verbundenen Unternehmen zurückgegangen. Zugleich hat sich auch der Materialaufwand korrespondierend um 2,7 Mio. € vermindert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge beruht auf höheren Rückstellungsaufösungen (+2,1 Mio. €) und Buchgewinnen aus den Anlageabgang (+0,9 Mio. €). Während die Abschreibungen durch Investitionen geringfügig um 0,1 Mio. € stiegen und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. € höhere EDV Wartungsaufwendungen durch um 0,4 Mio. €

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

verminderte Forderungsverluste nicht ausgeglichen wurden, gingen die Personalaufwendungen durch um 2,1 Mio. € niedrigere Altersversorgungsaufwendungen bei höheren Entgelten zurück. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses ist folglich den berichteten Sondereffekten geschuldet. Das um 2,1 Mio. € weniger negative Finanzergebnis ist im Wesentlichen einer höheren Ausschüttung einer Beteiligung und niedrigeren Belastungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen geschuldet.

Das Rohergebnis liegt mit 88,5 Mio. € (Vorjahr: 53,3 Mio. €; pro Forma: 88,5 Mio. €) dabei um 8,1 Mio. € über Wirtschaftsplan. Während sich gegenüber dem Wirtschaftsplan der Personalaufwand um 1,7 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,4 Mio. € verminderte, stieg zugleich der sonstige betriebliche Ertrag um 3,7 Mio. € an.

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn von 8,9 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. € bzw. 3,5 Mio. €) an die OVVG abgeführt sowie 19,0 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. € bzw. 5,0 Mio. €) den Rücklagen zugeführt. Geplant war eine Gewinnabführung von 11,8 Mio. € und eine Einstellung in die Rücklagen von 2,2 Mio. €.

2.2.3.8 Risikobericht

Krisen und konjunkturelle Entwicklungen können die Auslastung des Wasser- und Stromnetzes sowie den Absatz von Dienstleistungen erschweren und somit das Unternehmensergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Die anhaltend stark volatilen Lastflüsse durch den fortschreitenden EEG-Ausbau bei gleichzeitiger Reduktion herkömmlicher Kraftwerkskapazitäten erfordern weiterhin deutliche Anstrengungen des Pächters sowohl bei der Planung, Netzführung als auch beim operativen field service. Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung.

Durch Klimaveränderung ergeben sich veränderte Betrachtungszeiträume für die Wasserversorgung. Langfristig muss die umweltverträgliche Wasserförderung die zu erwartende höhere Nachfrage im Versorgungsgebiet abdecken, mittelfristig muss man sich auf extremere Wetterereignisse wie Starkniederschläge, Hochwasserereignisse oder Hitzeperioden einstellen, kurzfristig muss man in der Lage sein, tages- oder sogar stundenweise Spitzennachfragen abzudecken.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum bestanden zu keinem Zeitpunkt Risiken, die im Einzelnen oder in Ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Aufgrund der Analyse der Risiken, deren Absicherungen und Gegenmaßnahmen bestehen aus heutiger Sicht keine Anzeichen, auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung für künftige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.3.10 Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2019 lagen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 45.438.309,18 € vor.

2.2.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.4 OVAG Netz GmbH

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de

Internet: www.ovag-netz.de



2.2.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Friedberg (Hessen) (OVAG). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen u. a. denen des Energiewirtschaftsgesetzes (EWG) zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie sicher.

2.2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

2.2.4.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rainer	Schwarz	Langgöns	Vorsitzender	bis 31.12.2019
Thorsten	Hankel ¹	Friedberg	stellv. Vorsitzender	
Joachim	Arnold	Wölfersheim		
Swen	Bastian	Alsfeld		
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitglied- schaft
Gerald	Dörr	Langgöns		
Stefan	Habicht	Friedberg		
Manfred	Jordis	Bad Nauheim		
Michael	Junk	Florstadt		
Sabine	Lyhs	Bad Nauheim		
Oswin	Veith	Bad Nauheim		ab 01.01.2020
Uwe	Meyer	Lauterbach		
Andrea	Weiß	Hungen		

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 33 T € aufgewendet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2019 war Peter-Hans Hög als Geschäftsführer bestellt. Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die OVAG Netz GmbH ist mit 1% an der smartoptimo GmbH & Co.KG beteiligt.

2.2.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG Netz GmbH erfüllt.

2.2.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die ovag Netz GmbH (ovag Netz) betreibt im Rahmen eines Pachtverhältnisses das Stromversorgungsnetz im Konzessionsgebiet der OVAG, der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG, der Netzgesellschaft Bad Homburg GmbH & Co. KG und der Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG. Die Grundlage der Entwicklung des Unternehmens sind die bestehenden Pacht- und Wegenutzungsverträge, wobei die Verträge über Wegenutzung mit Städten und Gemeinden Restlaufzeiten von durchschnittlich 10 Jahren haben.

Am 21.05.2019 hat die Bundesnetzagentur den finalen Beschluss für die 3. Regulierungsperiode, welcher mittlerweile bis auf die Aspekte Eigenkapitalverzinsung und Pro-

2.2.4 OVAG Netz GmbH

duktivitätsfaktor rechtskräftig ist, übermittelt. Damit sind die Grundlagen für die Erlösbergrenzen 2019 bis 2023 fixiert. Die Anpassungen der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten und weiterer Aspekte erfolgen jährlich im Rahmen der Erlösbergrenzenkalkulation durch ovag Netz.

Durch die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenze im Rahmen der Anreizregulierung sind die mit dem Netzbetrieb erzielbaren Erlöse zum Geschäftsjahresbeginn bekannt. Die durch Mengendifferenzen erzielten Mehr- oder Mindererlöse werden auf dem bei der BNetzA geführten Regulierungskonto erfasst und spätestens in der darauffolgenden Regulierungsperiode bzw. zukünftig ab 2019 beginnend im Folgejahr über drei Jahre ausgeglichen.

2.2.4.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse stiegen geringfügig um 6,2 Mio. € auf 267,3 Mio. €. Die Gesellschaft erzielte in erster Linie Umsatzerlöse aus der Dienstleistung Netznutzung, Konzessionsabgabe und KWKG-Zuschlag in Höhe von 132,1 Mio. € (Vorjahr 134,1 Mio. €). Weiterhin werden als Betreiber eines Stromversorgungsnetzes Erlöse aus dem Weiterverkauf des Stroms aus erneuerbaren Energien in Höhe von rund 104,4 Mio. € (Vorjahr 101,5 Mio. €) generiert.

Der Materialaufwand betrug 218,5 Mio. € (Vorjahr 217,8 Mio. €). Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt unter der Berücksichtigung der Bestandsveränderungen 46,8 Mio. € (Vorjahr 45,7 Mio. €) und liegt um 1,3 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um 0,3 Mio. € auf 2,1 Mio. €, da höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen erzielt wurden. Durch höhere Mitarbeiteranzahl ist der Personalaufwand um 0,4 Mio. € auf 29,8 Mio. € gestiegen (-2,4 Mio. € unter Wirtschaftsplan). Der sonstige betriebliche Aufwand (größter Kostenblock ist die Konzessionsabgabe mit 10,6 Mio. € bzw. im Vorjahr 10,8 Mio. €) ging trotz leicht gestiegener Forderungsverluste auf 14,1 Mio. € (14,2 Mio. €) zurück. Die Gesellschaft erzielte ein Betriebsergebnis in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) was um 3,4 Mio. € über dem Wirtschaftsplan liegt.

Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern (zu leistende Steuerumlagen von 0,8 Mio. €; Vorjahr 0,8 Mio. €) ergab sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 2,9 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme 2,0 Mio. €) der vollständig wie im Wirtschaftsplan angesetzt von der Gesellschafterin übernommen wurde.

Auch 2019 konnte bei nicht unwesentlichen Einmaleffekten (insbesondere Bewertungsergebnis Spezialfond, Anpassung Zinssätze Pensionsrückstellungen, Abbau Saldo Regulierungskonto) aus Sicht der Geschäftsführung ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern erreicht werden.

2.2.4 OVAG Netz GmbH

2.2.4.8 Risikobericht

Die anhaltend stark volatilen Lastflüsse durch den fortschreitenden EEG-Ausbau bei gleichzeitiger Reduktion herkömmlicher Kraftwerkskapazitäten erfordern weiterhin deutliche Anstrengungen sowohl bei der Planung, Netzführung als auch beim operativen field service. Durch die abgeschlossene Ertüchtigung der Netzleitstelle wird die Bedienung der damit einhergehenden komplexer werdenden technischen Anlagen beherrschbarer gestaltet und das Risiko einer Fehlbedienung eingeschränkt. Die Flexibilität für zukünftige Anforderung wurde deutlich erhöht. Die im Rahmen dieses Ausbaus durch die IT-Sicherheit entstehenden Risiken werden durch technische, organisatorische und Personelle Maßnahmen und den Einsatz von Netzelementen mit einem hohen Sicherheitsstandard begrenzt und durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess optimiert. Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung.

Darüber hinaus ergeben sich Investitions- und Haftungsrisiken aus ständig neuen oder sich verändernden gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Energiewende. Auch die Abwicklung wirtschaftlicher Geschäftsprozesse wird bedingt durch die sich ständig ändernde Gesetzeslage immer komplexer und risikofälliger.

Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

2.2.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.4.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Kredite aufgenommen.

2.2.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Hanauer Str. 22, 61169 Friedberg
Tel.: 06031 / 16609-0
Fax: 06031 / 16609-116
E-Mail: info.friedberg@vgo.de
Internet: www.vgo.de



2.2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet des Wetteraukreises, des Landkreis Gießen sowie des Vogelsbergkreises. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann sowie Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften zu erwerben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

2.2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Friedberg (Hessen).

2.2.5.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Alexander	Kartmann	Vorsitzender (bis 30.06.2019) Stellv. Vorsitzender (ab 01.07.2019)	
Stefan	Lux	stellv. Vorsitzender (bis 26.06.2019)	
Joachim	Arnold		
Hans-Jürgen	Becker		
Klaus	Dietz		
Gerd	Gries		

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Ursula	Heuser	ab 29.10.2019
Dr. Hans	Heuser	
Elisabeth	Hillebrand	Vorsitzende (ab 01.07.2019)
Ulrich	Höhn	
Regina	Karehnke	
Ulrich	Künz	
Ottmar	Lich	
Dr. Jens	Mischak	
Elfriede	Pfannkuche	
Peter	Pilger	
Michael	Rückl	
Günter	Semmler	
Prof. Sven	Simon	bis 29.10.2019

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in Höhe von 12.640,00 €.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2019 war Armin Klein als Geschäftsführer bestellt. Da nur ein Geschäftsführer bestellt ist, wurde für die Bezüge der Geschäftsführung die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

2.2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die VGO ist mit einem Anteil von 1,99 % an der Region Vogelsberg Touristik GmbH beteiligt.

2.2.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) ist es, zusammen mit dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe – Verkehr (ZOV) und unserem Partner Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Dienstleister zu organisieren, zu finanzieren und kundengerecht weiterzuentwickeln. Dieser öffentliche Zweck wurde im Geschäftsjahr durch die Betätigung der Gesellschaft erfüllt.

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die meist testweise Einführung von E-Bussen im städtischen und regionalen ÖPNV in Deutschland und Europa nimmt stark zu. Durch diese Maßnahme soll eine Reduzierung der Emissionen sowie der Lärmbelastung erreicht werden. In Bezug auf die beste Technologie als Ersatz für den Dieselbus lässt sich allerdings bisher kein eindeutiger Trend erkennen.

Um für die kommende Ausschreibungsperiode das Thema E-Busse bewerten und ggf. auch angemessen berücksichtigen zu können sowie auch für gesellschaftliche Diskussionen fundierte Erkenntnisse für das eigene Bedienegebiet zu haben, wurde eine Machbarkeitsstudie bei der Firma EMCEL, Köln, in Auftrag gegeben. Ziel dieser ist die Durchführung einer herstellerunabhängigen und technologieutralen Analyse zur Elektrifizierung des ÖPNV unter bestehenden Rahmenbedingungen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen die für die VGO sinnvollen Antriebstechnologien auf Eignung bzgl. ihres Einsatzes im Verkehrsgebiet untersucht werden. Hierzu werden exemplarisch drei Linienbündel (ballungsnah, ländlich sowie sehr ländlich) betrachtet, deren Struktur denen anderer Linienbündel ähneln und deren Ergebnisse übertragbar sind.

Neben der technischen Umsetzbarkeit wird auch die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von E-Bussen betrachtet, also u.a. die mit der Umstellung verbundenen Fördermöglichkeiten und verbleibende Mehrkosten, wobei auch organisatorische und vergaberechtliche Aspekte zu prüfen sind. Die endgültigen Ergebnisse der Studie liegen noch nicht vor.

Die aktuellen Entwicklungen der Mobilität sind gekennzeichnet durch Trends wie Flexibilisierung, Individualisierung und Pluralisierung. Für die Bewältigung alltäglicher, individueller Wege kommt daher immer mehr die Nutzung alternativer Mobilitätsangebote jenseits des klassischen ÖPNV in Betracht. Carsharing als ein bewährtes Angebot wird mehr und mehr zu einem etablierten Baustein einer nachhaltigen und multimodalen Mobilität.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden hat die VGO mit book-n-drive, dem größten Carsharing-Anbieter im Rhein-Main-Gebiet, eine Kooperation geschlossen. Book-n-drive eröffnet seine erste Carsharing-Station in Friedberg und die VGO fungiert als lokale Freischaltstelle für Neukunden. Gleichzeitig wurde die VGO Firmenkunde bei book-n-drive, d.h. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VGO haben nun die Möglichkeit, Dienstfahrten mit einem Carsharing-PKW durchzuführen, wenn VGO eigene Fahrzeuge nicht verfügbar sind.

2.2.5.7 Ertragslage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf -11.073 T€ (Veränderung um -2.459 T€), was eine Verbesserung um 0,5 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan ist. Das Ergebnis vor Verlustübernahme betrug -6.401 T€, dies entspricht einer Verbesserung um 0,2 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse beliefen sich dabei auf 22.693 T€. Gegenüber dem Planwert aus dem Wirtschaftsplan entspricht dies einem Anstieg um 0,4 Mio. €, dies resultiert mit 0,5 Mio. € aus höheren Erlösen aus dem Personenverkehr. Die

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Materialaufwendungen stiegen mit 30.561 T€ (Anstieg um 0,6 Mio. € im Vergleich zur Wirtschaftsplanung) proportional zu den Umsatzerlösen.

Nach niedrigeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (196 T€; Vorjahr 482 T€) sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 308 T€ auf 511 T€ zurückgegangen. Der Personalaufwand ist in Folge tariflicher Anpassungen leicht um 58 T€ auf 2.793 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch höhere Dienst- und Fremdleistungen auf 858 T€ (Vorjahr 810 T€). Demgegenüber stehen um 734 T€ höhere Erträge aus Steuern von Einkommen und vom Ertrag (Steuerumlagen).

Das Jahresergebnis beträgt infolge des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags nach Verlustübernahme von 6.401 T€ und der erstatteten Steuerumlage von 4.783 T€ durch den Alleingesellschafter OVVG 0,00 €.

2.2.5.8 Risikobericht

Wie auf alle anderen gesellschaftlichen Bereiche hat die aktuelle Corona Krise auch massive Auswirkungen auf den gesamten ÖPNV-Sektor. Durch die von der Landesregierung auferlegten Einschränkungen ist mit weitreichenden Folgen zu rechnen. Die Schließung aller Schulen sowie vieler Betriebe und öffentlicher Einrichtungen im Zusammenspiel mit der Begrenzung von derzeit maximal 2 Personen beeinflussen die Nutzung des ÖPNV deutschlandweit negativ. Der hierdurch bedingte Rückgang der Fahrgastzahlen wird einen spürbaren Einbruch der Fahrgelderlöse nach sich ziehen. Diese Einbußen sind nur eingeschränkt abzufedern, da die vertraglichen Ausgestaltungen der bestellten Verkehrsleistungen Abbestellungen nur bedingt zulassen. Es wird somit maßgeblich darauf ankommen wie lange und in welchem Umfang die erlassenen Einschränkungen Bestand haben werden.

Mit Ablauf der dreijährigen Testphase des Schülerticket Hessen läuft auch die Finanzierungszusage des Landes Hessen mit bis zu 20 Mio. € jährlich ab. Sollte das Schülerticket Hessen nach Ende der Erprobungsphase weiter angeboten werden, besteht bislang eine ungeklärte Finanzierungslücke zur Sicherung der Alteinnahmen, was schlussfolgernd mit hohen Umsatzeinbußen und damit einem wirtschaftlichen Risiko für die VGO verbunden ist.

Auf Basis der Ergebnisse der letzten verbundweiten Fahrgast- bzw. Verkehrserhebung aus 2015 sind derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Risiken für die VGO ableitbar. Rückübertragungen von eigenwirtschaftlichen Linienkonzessionen und daraus resultierende Mehraufwendungen für die Gesellschaft sind dennoch nicht auszuschließen. Ein gewisses Risiko besteht somit inhärent weiter fort solange eigenwirtschaftliche Konzessionen im Verbandsgebiet gegenständlich sind.

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.5.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Kredite aufgenommen.

2.2.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die VGO ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH*

2.3 Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

Am Schlossberg 32, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9616-0

Fax: 06631 / 9616-16

E-Mail: info@vogelsberg-consult.de

Internet: www.vogelsberg-consult.de

Vogelsberg Consult [Gesellschaft für
Regionalentwicklung und
Wirtschaftsförderung mbH

2.3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind

- das Management des LEADER-Programms und die Initiierung und Durchführung von Projekten, die durch die EU gem. LEADER-Programm sowie durch das Land Hessen durch ergänzende Mittel – in eigener Regie oder Dritte – unterstützt werden,
- die Initiierung und Begleitung von Innovationsprozessen,
- die Förderung von Existenzgründungen,
- die Förderung und Sicherung des Bestandes an Unternehmen,
- die Förderung von Wachstumsbranchen,
- die Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze,
- die Steigerung der kommunalen Wirtschaftskraft,
- die Mitwirkung am effizienten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente,
- die Erstellung regionaler Analysen und Gutachten.

2.3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Antrifttal	100,00	0,02 %
Gemeinde Feldatal	150,00	0,04 %
Gemeinde Freiensteinau	200,00	0,05 %
Gemeinde Gemünden (Felda)	150,00	0,04 %
Gemeinde Grebenhain	250,00	0,06 %
Gemeinde Lautertal	150,00	0,04 %
Gemeinde Mücke	500,00	0,12 %
Gemeinde Schwalmtal	400,00	0,10 %
Gemeinde Wartenberg	200,00	0,05 %
Kreisstadt Lauterbach	750,00	0,18 %

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Sparkasse Oberhessen	92.050,00	22,70 %
Stadt Alsfeld	900,00	0,22 %
Stadt Grebenau	150,00	0,04 %
Stadt Herbstein	250,00	0,06 %
Stadt Homberg (Ohm)	400,00	0,10 %
Stadt Kirtorf	200,00	0,05 %
Stadt Romrod	150,00	0,04 %
Stadt Schlitz	500,00	0,12 %
Stadt Schotten	550,00	0,14 %
Stadt Ulrichstein	200,00	0,05 %
Vogelsbergkreis	172.700,00	42,59 %
Volksbank Grebenhain-Crainfeld eG	5.000,00	1,23 %
Volksbank Lauterbach Schlitz eG	29.250,00	7,21 %
Volksbank Ulrichstein eG	3.700,00	0,91 %
VR Bank HessenLand eG	54.100,00	13,34 %
Wirtschaftsförderung Vogelsberg-Region e. V.	42.500,00	10,48 %
	<u>405.450,00</u>	<u>100,00 %</u>

2.3.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Mitglied		Wohnort	
Michael	Refflinghaus	Alsfeld	Vorsitzender
Manfred	Görig	Romrod	stellv. Vorsitzender
Bernd	Dickel	Schwalmtal- Brauerschwend	
Heinz	Geißel	Alsfeld	
Norbert	Lautenschläger	Lauterbach	
Jens	Mischak, Dr.	Lauterbach	
Edwin	Schneider	Freiensteinau-Ober- Moos	
Lars	Wicke	Grebenau-Schwarz	
Matthias	Weitzel	Mücke	
Thomas	Falk	Lauterbach	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Dipl.-Ing. Thomas Schaumberg Geschäftsführer der Vogelsberg Consult. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

BEIRAT (LOKALE AKTIONSGRUPPE VOGELSBERG)

Mitglied	Vertretung
Wolfgang	Dennhöfer, Dr.
Bernd	Dickel
Valerio	Dogana
Imke	Grünewald
Gudrun	Huber
Matthias	Körner
Franz-Jo- sef	Kreuter
Gerda	Krömmel- bein
Erwin	Mönnig

Mitglied	Vertretung
Rosema- rie	Müller
Armin	Müller
Marc	Nolzen
Lavr	Penizov
Josef	Ruhl
Edwin	Schneider
Erik	Siefert, Dr.
Frank	Wend- zinski, Dr.
Otto	Winter
Bernhard	Ziegler

2.3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Vogelsberg Consult ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung im Vogelsbergkreis. Die Vogelsberg Consult erfüllt diesen Zweck durch Erbringung der im Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben.

2.3.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Vogelsberg Consult GmbH behielt auch im abgelaufenen Jahr ihre strategische Ausrichtung bei. Im Bereich Regionalmanagement setzt sie auf Partizipation und Einbindung regionaler Akteure, während sie im Bereich Wirtschaftsförderung unternehmensnahe Dienstleistungen und hier insbesondere die Fachkräftesicherung ins Zentrum stellt.

Aus den Ausgleichszahlungen des Gesellschafters Vogelsbergkreis bestreitet die Vogelsberg Consult GmbH die Finanzierung der entgeltfreien Grundberatung für Gründer/-innen und Unternehmen, der Veranstaltungskosten (Informationsveranstaltungen, Tagungen), die Kofinanzierung der beantragten Projekte, die Kofinanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen, die Fördermittelakquise für die Region Vogelsberg sowie Projektentwicklungen und –umsetzungen der Vorhaben aus dem Regionalen Entwicklungskonzept. Die Art der Dienstleistungen der Vogelsberg Consult GmbH ist im Betrauungsakt des Vogelsbergkreises beschrieben. Das Beratungsangebot beinhaltet die Themen Existenzgründung, die Beantragung von Förderhilfen zu unternehmerischen Handlungsfeldern, die Beantragung von Bankdarlehen und die Erstellung von Businessplänen. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Nachfrage um fast 22 %. Fast die Hälfte der Beratungen

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH*

fanden im Aufgabengebiet Fachkräftesicherung statt. Dieses Thema ist mittlerweile zu einem Hauptanliegen der Unternehmen im Vogelsberg geworden.

Mit Beschluss vom 30.10.2019 wurde die Auflösung der Vogelsberg Consult GmbH zum 31.12.2019 beschlossen. Aufgrund der gesetzlichen Auflagen wird die Vogelsberg Consult GmbH bis zum 31.12.2020 zum Gläubigerschutz abgewickelt. Alle Projekte wurden von den bewilligten Stellen im Verlauf der ersten beiden Monate 2020 mit auf den Vogelsbergkreis übertragen. Die Arbeitsverhältnisse aller Mitarbeiter/Innen sind im Rahmen eines Betriebsübergangs zum 01.01.2020 zum Vogelsbergkreis übergegangen. Die begonnenen Projekte werden dort weitergeführt.

2.3.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die verschiedenen Projektförderungen aus öffentlichen Mitteln beliefen sich in 2019 auf rund TEUR 323 und lagen damit um TEUR 90 unter dem Vorjahreswert resultierend u.a. aus der Beendigung des Projektes Jobstarter+ zum 30.06.2019. Aus Unternehmensberatungen sowie Veranstaltungen gegen Entgelt wurden rund TEUR 41 Umsatz generiert. Mit den Ausgleichszahlungen des Vogelsbergkreises in Höhe von 377.000 € verbleibt ein Gewinn in Höhe von rund 54.515 EUR. Insgesamt lagen die Gesamterlöse mit 751.614 EUR über den geplanten Erlösen von 732.338 EUR.

Der Personalaufwand in Höhe von 555.844 EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12,4 erhöht und enthält eine Einmalzahlung an alle Mitarbeiter in Höhe von 2,5 %. Er lag damit aber immer noch deutlich unter den im Wirtschaftsplan angesetzten 575 TEUR. Der sonstige betriebliche Aufwand zzgl. Abschreibungen und Zinsergebnis hat sich von 224.943 EUR im Vorjahr auf 122.775 EUR im aktuellen Jahr reduziert.

Das Gesamtergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (-15.265,25 EUR) um 38.336 EUR auf 23.071 EUR im laufenden Jahr.

2.3.1.8 Risikobericht

Aufgrund der Auflösung der Vogelsberg Consult zum 31.12.2019 ist ein Risikobericht entbehrlich.

2.3.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Durch den Vogelsbergkreis wurde im Geschäftsjahr 2019 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 359.942,93 € geleistet. Der Betrag errechnet sich aus der Ausgleichszahlung aus dem Betrauungsakt in Höhe von 377.000,00 € abzüglich einer Erstattung von 17.057,07 € zur Vermeidung von Überkompensation aus dem Jahr 2018.

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

2.3.1.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der Vogelsberg Consult nicht vor.

2.3.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Gem. Betrauungsakt vom 19.12.2014 hat der Vogelsbergkreis eine jährliche Ausgleichszahlung zur Erfüllung der allgemeinen Aufgaben in Höhe von 277.000,00 € sowie einen Betrag von 100.000,00 € zur Finanzierung der besonderen Aufgabe „Fachkräftesicherung“ zu leisten. Der Betrauungsakt ist für die Zeit vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2019 gültig.

2.3.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf sich eine Gemeinde/Landkreis nur wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde/des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die Einschränkung des Vorrangs privater Dritter zulässig.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt, wie bereits unter Punkt 2.3.1.5 „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ in der Wirtschaftsförderung und der Regionalentwicklung. Dieser Zweck rechtfertigt die Betätigung. Unter Punkt 2.3.2.10 „vom Vogelsbergkreis gewährt Sicherheiten“ wurde ebenfalls bereits dargestellt, dass der Vogelsbergkreis im Rahmen eines Betrauungsaktes jährlich 377.000 € aufwendet. Das Engagement kann nach Art und Umfang im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises als angemessen beurteilt werden. Die Gesellschaft wurde bereits vor dem 01.04.2004 gegründet. Es handelt sich somit um ein bestandsgeschütztes Unternehmen, für das die Subsidiaritätsklausel keine Anwendung findet. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen somit vor.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

Tel.: 06044 / 96693-0

Fax: 06044 / 96693-29

E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Internet: www.vogelsberg-touristik.de



2.3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Aufbau eines Servicecenters für Touristen,
- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote,
- die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter,
- die Förderung der regionalen Kooperation,
- die Moderation regionaler Interessengruppen,
- die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination,
- die Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg und
- das Anbieten spezifischer Dienstleistungen.

2.3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Euro:	in %
Vogelsbergkreis	34.000,00 €	22,55%
Wetteraukreis	21.250,00 €	14,10%
Kreis Gießen	10.000,00 €	6,63%
Main-Kinzig-Kreis	5.000,00 €	3,32%
Stadt Alsfeld	5.000,00 €	3,32%
Gemeinde Antrifttal	250,00 €	0,17%
Gemeinde Birstein	500,00 €	0,33%
Stadt Büdingen	3.250,00 €	2,16%
Gemeinde Echzell	250,00 €	0,17%
Gemeinde Feldatal	500,00 €	0,33%
Gemeinde Freiensteinau	1.000,00 €	0,66%
Stadt Gedern	2.750,00 €	1,82%
Gemeinde Gemünden (Felda)	250,00 €	0,17%
Gemeinde Glauburg	250,00 €	0,17%

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Gesellschafter:	Euro:	in %
Stadt Grebenau	250,00 €	0,17%
Gemeinde Grebenhain	5.500,00 €	3,65%
Stadt Grünberg	4.500,00 €	2,99%
Stadt Herbstein	4.000,00 €	2,65%
Gemeinde Hirzenhain	250,00 €	0,17%
Stadt Homberg (Ohm)	2.000,00 €	1,33%
Stadt Hungen	1.000,00 €	0,66%
Gemeinde Kirtorf	250,00 €	0,17%
Stadt Laubach	4.500,00 €	2,99%
Stadt Lauterbach	4.000,00 €	2,65%
Gemeinde Lautertal	250,00 €	0,17%
Gemeinde Mücke	1.500,00 €	1,00%
Stadt Nidda	12.750,00 €	8,46%
Stadt Ortenberg	1.000,00 €	0,66%
Gemeinde Ranstadt	250,00 €	0,17%
Stadt Romrod	250,00 €	0,17%
Stadt Schlitz	1.500,00 €	1,00%
Stadt Schotten	3.000,00 €	1,99%
Gemeinde Schwalmtal	250,00 €	0,17%
Stadt Ulrichstein	3.250,00 €	2,16%
Gemeinde Wartenberg	250,00 €	0,17%
Geopark Vulkanregion	5.000,00 €	3,32%
HOGA Vogelsberg	2.500,00 €	1,66%
IHK Gießen-Friedberg	2.500,00 €	1,66%
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.	1.500,00 €	1,00%
Pro Vogelsberg Touristik e. V.	1.500,00 €	1,00%
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen (2 Anteile á € 1.500,00)	3.000,00 €	1,99%
	150.750,00 €	100,00%

Anmerkung:

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2019 auf 25.011,00 € herabgesetzt. Dieser Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde jedoch im Jahr 2019 noch nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung sowie die bilanzielle Umsetzung erfolgen somit erst im Kalenderjahr 2020 (siehe § 58 Abs. 1 Nr. 3 GmbHG).

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

	Mitglied		Stellvertreter		Funktion
Vogelsbergkreis	Jens	Mischak, Dr.	Heinrich	Raab	Vorsitzender
Kreis Gießen	Anita	Schneider	Christiane	Schmahl, Dr.	stellv. Vorsitzende
Wetteraukreis	Matthias	Walther	Jan	Weckler	
HOGA Vogelsbergkreis	Valerio	Dogana	Heinz	Riepl	
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	Armin	Klein	Volker	Hofmann	
Städte / Gemeinden Landkreis Gießen	Peter	Klug	Frank	Ide	
Städte / Gemeinden Vogelsbergkreis	Susanne	Schaab	Sascha	Spielberger	
Pro Vogelsbergkreis Touristik e. V.	Hubert	Straub	Claudia	Blum	
Städte / Gemeinden Wetteraukreis	Guido	Kempel	Timo	Tichai	
IHK Gießen-Friedberg	Frank	Wendzinski, Dr.	Andreas	Schwerin	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Roger Merk geführt. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Region Vogelsberg Touristik ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck eines umfassenden Regionalmarketings drückt sich im Aufgabenkatalog des Unternehmens aus und ist weiterhin gegeben. Der Tourismus ist insbesondere im hohen Vogelsberg, aber ebenso in den Städten und Gemeinden des Landkreises mit kulturhistorischem Potential ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Regionalmanagement ist hier eine fortdauernde Aufgabe, denn eine Vielzahl von Regionen und Tourismusorganisationen bewerben diesen Markt und konkurrieren um Aufmerksamkeit.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Trotz der Verringerung des Personalaufwands um 8,5 % gab es im Bereich der betrieblichen Aufwendungen nahezu kein Einsparpotenzial, ohne den zunehmenden Erfolg der bis dahin getroffenen Maßnahmen gänzlich aufzuheben. Die gestiegenen Werte im Rahmen der Gästeankünfte und –übernachtungen sowie die zunehmenden Zugriffszahlen auf den Internetbereich belegen die Notwendigkeit und Erfolg an den Maßnahmen festzuhalten. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die technische Aufwertung des Internetauftritts sowie des Customer Management Systems waren daher weiterhin unumgänglich und haben den Fortbestand einer positiven Entwicklung gesichert. Der Prozesse hinsichtlich der Markenfindung der Vulkanregion Vogelsberg war aufgrund seiner notwendigen Innenausrichtung und nicht zuletzt als eine der maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen mehrfach notwendig.

2.3.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Im Jahr 2019 wurden die bewusste und kundenorientierte Reduktion von Druckmedien und deren Auflagenhöhe sowie die sukzessive Verringerung von Messeauftritten und Anzeigenschaltungen fortgeführt. Dennoch konnte aufgrund der neuen bzw. geänderten Aufgabenstellung der DMOs der Aufbau neuer Kooperationssätze gestaltet werden. Hieraus ergab sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 14,6 % gegenüber dem Vorjahr.

2.3.2.8 Risikobericht

Die aktuelle Situation in der Destination Vogelsberg stellt sich weiterhin so dar, dass aufgrund mangelnder Ressourcenausstattung die Aufgaben einer Destinationsmanagementorganisation von der Region Vogelsberg Touristik GmbH nicht oder nicht hinreichend wahrgenommen werden können. Es wird im Wesentlichen eine „Vermarktungsfunktion“ ausgeübt. Der kleinteilige Destinationszuschnitt erschwert eine effektive Marktbearbeitung zusätzlich. Sollten die notwendigen Voraussetzungen nach Wahrung einer Frist nicht erfüllt werden können, kann eine vollständige Veränderung des Status und / oder der Gebietskulisse notwendig werden. Der Destinationsstatus kann nur bei ausreichender Finanzierungsperspektive anerkannt werden. Hierzu ist neben der Klärung der Gebietskulisse und der Finanzierungsbereitschaft auch eine stärkere Willensbildung erforderlich.

Vor dem Hintergrund der sich hieraus ergebenden Fragestellungen und Herausforderungen haben Ende 2019 erste Gespräche zwischen den Geschäftsführungen der Region Vogelsberg Touristik GmbH und des Geoparks Vulkanregion Vogelsberg hinsichtlich einer möglichen organisatorischen Zusammenlegung stattgefunden. Hierbei stehen seitens der Vogelsberg Touristik der verbesserte Mittel- und Personaleinsatz, sowie die Fokussierung der Tätigkeiten im Hinblick auf die Umsetzung der touristischen (Marken-) Strategie im Fokus. Dieser Prozess soll Ende des Jahres 2020 abgeschlossen werden und zum 01.01.2021 eine Umstrukturierung der Gesellschaft unter Einbeziehung des Geoparks erfolgen. Die Weiterführung der Gesellschaft ist aufgrund der Einbeziehung

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

des Geoparks und der damit einhergehenden inhaltlichen Neuausrichtung sowie der hiervon unabhängigen besseren finanziellen Ausstattung kurz- bis mittelfristig gesichert.

2.3.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Gem. Dienstleistungsvertrag vom 13.12.2005 ist der Vogelbergkreis zu einer jährlichen Ausgleichszahlung in Höhe von 99.500,00 € verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2019 wurde zusätzlich ein Nachschuss in Höhe von 11.167,23 € geleistet.

2.3.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der Region Vogelsberg Touristik nicht vor.

2.3.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die Region Vogelsberg Touristik gewährt.

2.3.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf sich eine Gemeinde/Landkreis nur wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde/des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die Einschränkung des Vorrangs privater Dritter zulässig.

Der öffentliche Zweck wurde unter Punkt 2.3.5 „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ bereits geprüft und rechtfertigt die Tätigkeit. Unter Punkt 2.3.2.8 wurde ebenfalls bereits dargestellt, dass der Vogelsbergkreis im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages jährlich ca. 100.000 € aufwendet. Das Engagement kann nach Art und Umfang im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises als angemessen beurteilt werden. Die Gesellschaft wurde bereits vor dem 01.04.2004 gegründet. Es handelt sich somit um ein bestandsgeschütztes Unternehmen, für das die Subsidiaritätsklausel keine Anwendung findet. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen somit vor.

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3803

Fax: 06641 / 977 5090

E-Mail: daniel.otterbein@vogelsbergkreis.de



2.3.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der kreisweiten Interessen zum Zwecke der Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Vogelsbergkreis.

2.3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapitalanteil in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	8.000,00	32,00
Alsfeld	1.000,00	4,00
Antrifftal	1.000,00	4,00
Feldatal	1.000,00	4,00
Freiensteinau	1.000,00	4,00
Gemünden / Felda	1.000,00	4,00
Grebenau	1.000,00	4,00
Grebenhain	1.000,00	4,00
Herbstein	1.000,00	4,00
Homberg / Ohm	1.000,00	4,00
Kirtorf	1.000,00	4,00
Lautertal	1.000,00	4,00
Mücke	1.000,00	4,00
Romrod	1.000,00	4,00
Schlitz	1.000,00	4,00
Schotten	1.000,00	4,00
Schwalmtal	1.000,00	4,00
Ulrichstein	1.000,00	4,00
Summe	25.000,00	100,000%

Anmerkung:

Am 27.06.2019 wurde die Reduzierung des Stammkapitals im Handelsregister eingetragen. Das oben dargestellte Beteiligungsverhältnis stellt den aktuellen Stand nach der Eintragung im Handelsregister dar.

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herr Walter Bathke wurde zum 04.11.2015 als Geschäftsführer bestellt. Er hat die Geschäftsführung zum 02.10.2019 niedergelegt. In der Gesellschafterversammlung wurde Herr Bathke abberufen und Herr Daniel Otterbein als neuer Geschäftsführer bestellt.

2.3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die BBV ist an der Breitbandinfrastrukturgesellschaft (BIGO) beteiligt. Bisher betrug der Anteil am Stammkapital 26,41 %.

Am 09.01.2019 wurde das Stammkapital der BIGO auf 25.000 € herabgesetzt. Die BBV ist mit 12.500 € an der BIGO beteiligt. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 50,00 %.

2.3.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der BBV ist die flächendeckende Erschließung der Region mit Breitbandinfrastruktur. Dieser Zweck wird durch die Beteiligung an der BIGO erfüllt, die mit der Breitbandversorgung des Vogelsbergkreises beauftragt ist.

2.3.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die BBV ist eine GmbH, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich ausschließlich auf das Halten der Beteiligung an der BIGO, die die operative Ebene zur Realisierung der Breitbanderschließung im Projektgebiet bildet.

Im Jahr 2019 hat der Breitbandausbau im Vogelsbergkreis begonnen. Zur Finanzierung des Breitbandausbaus muss die BBV vorerst einen Anteil von 2.200.000,00 € aufbringen. Die Mittel, um diesen Anteil aufzubringen, stehen der BBV aufgrund der Stammkapitalherabsetzung zur Verfügung. Der Eigenanteil wurde im Jahr 2019 aufwandswirksam verbucht.

2.3.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 sind Aufwendungen für die Finanzierung des Breitbandausbaus in Höhe von 2.200.000,00 €, für Abschreibungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 493.596,54 € und für den Jahresabschluss, Buchführungskosten, Bewirtungskosten etc. in Höhe von 6.877,28 € entstanden. In Summe sind somit 2.700.473,82 € an Aufwendungen entstanden. Demgegenüber standen lediglich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 123,39 € gegenüber. Es ergibt sich somit ein Jahresfehlbetrag von 2.700.350,43 € für das Geschäftsjahr 2019.

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.3.8 Risikobericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung und die Entstehung von Risiken hängen weit überwiegend von dem Geschäftsverlauf der BIGO ab. Es kann aktuell nicht ausgeschlossen werden, dass ein Nachfinanzierungsbedarf für den Breitbandausbau entstehen könnte. Erforderlichenfalls muss ein verbleibender Restbetrag über ergänzende Gesellschaftermittel finanziert werden, deren Höhe aktuell noch nicht bezifferbar ist. Die Geschäftsführung ist darum bemüht, eine weitere finanzielle Beteiligung der Gesellschafterkommunen zu vermeiden.

2.3.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Jedoch hat die am 27.06.2019 im Handelsregister eingetragene Stammkapitalherabsetzung der BBV Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises. Das bisher vom Vogelsbergkreis gehaltenen Stammkapitals von 452.000,00 € wurde um 444.000,00 € auf 8.000,00 € reduziert. Somit musste die beim Vogelsbergkreis bilanzierte Beteiligung an der BBV reduziert werden. Dies führt zu einem Aufwand in Höhe von 444.000,00 € beim Vogelsbergkreis. Diese Reduzierung der Beteiligung wurde beim Vogelsbergkreis bereits im Haushaltsjahr 2017 berücksichtigt.

2.3.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2019 bei der BBV nicht vor.

2.3.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die BBV gewährt.

2.3.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Breitbandversorgung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher für die BBV nicht zu prüfen.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4 Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Am Graben 96, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Körperschaft ist das Einsammeln und Befördern der Abfälle im Gebiet des Vogelsbergkreises gemäß den Vorschriften des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (§ 1 Abs. 3 bis 5 HAKrWG).

2.4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Vogelsbergkreis	37,50
Alsfeld	5,00
Antrifftal	2,50
Feldatal	2,50
Freiensteinau	2,50
Gemünden / Felda	2,50
Grebenau	2,50
Grebenhain	2,50
Herbstein	2,50
Homberg / Ohm	5,00
Kirtorf	2,50
Lauterbach	5,00
Lautertal	2,50
Mücke	5,00
Romrod	2,50
Schlitz	5,00
Schotten	5,00
Schwalmtal	2,50
Ulrichstein	2,50
Wartenberg	2,50
Summe	100,00

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.3 Besetzung der Organe

VERBANDSVERSAMMLUNG

Herr Lothar Bott	Herr Moritz Müller
Herr Ulf Immo Bovensmann	Frau Rosemarie Müller
Herr Dr. Olaf Dahlmann	Herr Harald Nahrgang (Vorsitzender)
Herr Heinz Deubel (ab 2019)	Herr Volker Orth
Herr Mario Döweling	Frau Magdalena Pitzer
Herr Werner Funk (stellv. Vorsitzender)	Herr Heinrich Raab
Herr Jörg Gaudl	Frau Dr. Birgit Richtberg
Frau Christel Hensel	Herr Mike Riedner
Herr Dr. Hans Heuser	Herr Erwin Roth
Herr Wigbert Hill	Herr Michael Ruhl
Herr Ulrich Höhn	Herr Gunther Sachs
Herr Gerhard Immel (ab 2019)	Frau Gabriele Szepanski
Herr Frank Jungk	Frau Susanne Schaab
Herr Kurt Karpf	Frau Anita Schlorke (stellv. Vorsitzende)
Herr Artur Koch	Herr Peter Schwan
Frau Monika Krebühl (bis 2019)	Herr Heinz-Jürgen Stock
Herr Willy Kreuzer	Frau Margit Wallisch
Herr Dietmar Krist	Herr Dieter Welker
Herr Ulrich Künz (bis 2019)	Herr Carsten Weitzel
Herr Gert Morgenthaler (bis 2019)	Herr Helmut Weppler
Herr Manfred Müller	Herr Lars Wicke

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

VERBANDSVORSTAND

Herr Rainer- Hans Vollmöller	Verbandsvorsteher	Herr Friedel Kopp
Herr Jürgen Ackermann	stellv. Verbandsvorsteher (bis 31.12.2019)	Herr Jürgen Udo Pfeiffer
Herr Dieter Boss	stellv. Verbandsvorsteher	Herr Michael Refflinghaus
Frau Angelika Förster		Herr Joachim Schönfeld
Herr Heinz Geißel		

An die Organe wurde in 2019 Aufwendungsersätze in Höhe von 90 TEUR gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07.02.2020) als Geschäftsführer bestellt. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2.4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der ZAV ist mit einem Anteil von 95,55 % an der Abfall Entsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) und mit einem Anteil von 100 % an der Neuen Energie Vogelsbergkreis (NEV) beteiligt.

2.4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Abfallbeseitigung erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der öffentliche Zweck wird damit fortlaufend erfüllt.

2.4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss des ZAV für das Geschäftsjahr 2019 wurde noch nicht geprüft. Daher können hier keine Angaben gemacht werden.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Für das Jahr 2019 wird zum aktuellen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet wird. Liquiditätsprobleme bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht.

Für das Jahr 2020 wird zum aktuellen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet wird. Für die Jahre 2021 bis 2023 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Weitere Angaben können nicht gemacht werden, da der geprüfte Jahresabschluss bisher noch nicht vorliegt.

2.4.1.8 Risikobericht

Der Jahresabschluss des ZAV für das Geschäftsjahr 2019 wurde noch nicht geprüft. Daher können hier keine Angaben gemacht werden.

2.4.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises haben sich in 2019 ebenfalls nicht ergeben.

2.4.1.10 Kreditaufnahmen

Der ZAV hat im Geschäftsjahr 2019 keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

2.4.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für den ZAV gewährt.

2.4.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Der ZAV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-13

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Pflichten eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers i. S. d. § 1 Abs. 4 bis 5 Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG). Insbesondere die Durchführung der Entsorgung und Verwertung von Abfall und Wertstoffen sowie die Durchführung von Entsorgungs- und Umweltdienstleistungen, die einen Bezug zu den vorgenannten Tätigkeiten aufweisen, ist Gegenstand des Unternehmens. Weiterhin gehören auch die Anwerbung und die Sammlung von Abfall und Wertstoffen sowie der Betrieb entsprechender Anlagen einschließlich der Logistik, zum Unternehmenszweck.

2.4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

<i>Gesellschafter:</i>	anteilige Stammeinlage	Anteile
Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis	99.372,00 €	95,55%
Gemeinde Freiensteinau	780,00 €	0,75%
Stadt Grebenau	676,00 €	0,65%
Gemeinde Mücke	2.392,00 €	2,30%
Gemeinde Schwalmtal	780,00 €	0,75%
	<u>104.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Rainer-Hans Vollmöller	<i>Vorsitzender</i>	Friedel Kopp
Lars Wicke		Helmut Wepler
Andreas Sommer		Sascha Spielberger
		Timo Georg
Dieter Boss		Willy Kreuzer
Dr. Olaf Dahlmann		

An die Organe wurde in 2019 Aufwendungsersätze in Höhe von 3.000,00 € gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07.02.2020) als Geschäftsführer bestellt. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2.4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die AEGV verfügt über keine eigenen Beteiligungen

2.4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben als „Entsorgungsunternehmen“, das für den ZAV tätig wird und darüber hinaus als beliehenes Unternehmen für die Entsorgung von Gewerbeabfällen zuständig ist, werden im Rahmen des Gesellschaftszweckes und der einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften wahrgenommen. Der öffentliche Zweck ist daher erfüllt.

2.4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Aufgrund des noch nicht vorliegenden geprüften Jahresabschlusses für das Jahr 2019 können hier keine Angaben gemacht werden.

2.4.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Zum aktuellen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die AEGV im Jahr 2019 ein positives Jahresergebnis erwirtschaften kann. Aufgrund des noch nicht vorliegenden geprüften Jahresabschlusses für das Jahr 2019 können hier jedoch keine Angaben gemacht werden.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2.8 Risikobericht

Der Jahresabschluss des ZAV für das Geschäftsjahr 2019 wurde noch nicht geprüft. Daher können hier keine Angaben gemacht werden.

2.4.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der AEGV wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

2.4.2.10 Kreditaufnahmen

Die AEGV hat keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

2.4.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die AEGV gewährt.

2.4.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die AEGV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von regenerativer Energie durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom mit einer Nennleistung von bis zu max. 0,7 Megawatt und dessen Abgabe an den Versorger Oberhessische Versorgungsbetriebe, ohne Selbstversorger für Letztverbraucher zu sein.

Die Erzeugung regenerativer Energien bleibt auf die verbandseigenen Liegenschaften beschränkt.

2.4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsberg (ZAV).

2.4.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Rainer-Hans Vollmöller	Vorsitzender (Lauterbach)
Dr. Olaf Dahlmann	(Wartenberg)
Dr. Hans Heuser	(Mücke)
Manfred Müller	(Feldatal)
Harald Nahrgang	(Schwalmtal)

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Sitzungsgelder gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07.02.2020) als Geschäftsführer bestellt. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die NEV ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erzeugung von regenerativen Energien erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der Gesellschaftszweck wird damit fortlaufend erfüllt.

2.4.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Es ergaben sich in 2019 Umsatzerlöse von 69 TEUR (2018: 74 TEUR) und sonstige Erträge von 0 TEUR (2018: 0 TEUR). Dies war gegenüber 2018 ein leichter Rückgang um 5 TEUR, aufgrund des sonnenärmeren Jahres. Nichtsdestotrotz liegt der Erlös weiterhin im Vergleich der zurückliegenden Jahre auf einem gehobenen Niveau. Es ergab sich in 2019 aufgrund obiger Erlöse durch Abschreibungen von 39 TEUR und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9 TEUR (2018: 10 TEUR) ein positives Betriebsergebnis von 20 TEUR. Das Finanzergebnis war, hauptsächlich durch Zinszahlungen, mit -11 TEUR negativ.

Die NEV erzielte aufgrund der abgerechneten Stromerlöse einen Jahresüberschuss nach Steuern von 6 TEUR (in 2018 von 10 TEUR).

In 2019 wurde die Anlage nicht aus dem Netz genommen, so dass alle Strommengen vergütet wurden.

2.4.3.7 Ertragslage des Unternehmens

In 2019 ergab sich ein Überschuss von 6 TEUR. Damit ergab sich wieder ein positives Ergebnis. Der Umsatzerlös war mit 69 TEUR positiv, da in 2019 die Anlage durchgehend Strom produzierte. Die Stromerzeugung lag witterungsbedingt auf etwas niedrigerem Niveau im Vergleich zu 2018.

2.4.3.8 Risikobericht

Das Hauptrisiko der NEV besteht in weiteren negativen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und ggf. Änderungen in den Vergütungssätzen. Allerdings besteht Bestandsschutz, so dass die Gefahr einer diesbezüglich negativen Entwicklung gering ist. Zudem können die technische Entwicklung und die Preisentwicklung auf dem Photovoltaikmarkt den Bau weiterer rentabler Anlagen ermöglichen, die eine Verbesserung der Erlöse bedeuten würden. Auf der anderen Seite könnten höhere Reparatur- und/oder Ausfallkosten aufgrund des Alters der Anlage das Ergebnis deutlich drehen.

Zugleich ist aber eine Abdeckung des Risikos und der Finanzierungssicherstellung geben. Aus derzeitiger Sicht sind daher keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der NEV, wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

2.4.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2019 bei der NEV nicht vor.

2.4.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die NEV gewährt.

2.4.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Der öffentliche Zweck der Betätigung ist gegeben, da die Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien dem Naturschutz dient. Die Betätigung steht auch in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises, da die Gesellschaft in der Summe der Jahresergebnisse der letzten Jahre ausgeglichen ist.

Die Voraussetzung des § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO wurden bei der Gründung der Gesellschaft geprüft. Die Prüfungsfeststellungen gelten weiterhin.

Die gesetzlichen Tatbestandsmerkmale sind somit erfüllt und es handelt sich um eine zulässige wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO.

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.5 Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3820

Fax: 06641 / 977 5382

2.5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist.

2.5.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000,00 €.

2.5.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin ist Frau Renate Stiebing, mit Dienstsitz in 36304 Alsfeld, Färbergasse 2. Die Geschäftsführerin hat im Jahr 2019 keine Vergütung bzw. Aufwandsentschädigung erhalten.

2.5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GVVB ist als Komplementärin an der „Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG“ (PEG) mit Geschäftssitz Lauterbach / Hessen beteiligt. Sie hat den Status einer persönlich haftenden Gesellschafterin ohne Kapitalanteil und ist zur Leistung einer Kapitaleinlage in das Stammkapital der PEG weder berechtigt noch verpflichtet. Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen und sonstigen, schulischen Zwecken dienenden bebauten Grundstücken sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

2.5.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin der PEG und vertritt diese Gesellschaft, reduziert auf die nicht abdingbaren Aufgaben eines Geschäftsführers, nach außen. Sie ist an der laufenden Geschäftsführung nicht beteiligt und nimmt hierauf keinen Einfluss.

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.5.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend führt die GVVB ein sehr begrenztes wirtschaftliches Eigenleben, dass auf die Übernahme der persönlichen Haftung für die PEG reduziert ist. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurde nicht aufgenommen.

2.5.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 schließt ausgeglichen ab. Dieser Ergebnisausgleich resultiert aus der Tatsache, dass die PEG der GVVB aufgrund des § 7 des Gesellschaftsvertrages der PEG sämtliche Kosten, Ausgaben und Aufwendungen erstattet, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehen.

2.5.1.8 Risikobericht

Aus der eigenen Geschäftstätigkeit ergeben sich derzeit keine Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten.

2.5.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Ebenfalls haben sich im Jahr 2019 keine Auswirkungen auf den Haushalt des Vogelsbergkreises ergeben.

2.5.1.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2019 bei der GVVB nicht vor.

2.5.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die GVVB gewährt.

2.5.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die GVVB ist die gesellschaftsrechtliche Komplementärin der PEG. Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen und erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Somit dient die GVVB ebenfalls ausschließlich der Sicherung des Eigenbedarfs des Kreises. Folglich liegt keine wirtschaftliche Betätigung vor und die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind nicht zu prüfen.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3840

Fax: 06641 / 977 5271

2.5.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen und sonstigen, schulischen Zwecken dienenden bebauten Grundstücken sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

2.5.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis (GVVB) ist alleinige Komplementärin der PEG. Sie ist zur Leistung einer Kapitaleinlage weder berechtigt noch verpflichtet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres waren der Vogelsbergkreis mit einer Einlage von 23.500 € sowie die OFB mit einer Einlage von 1.500 € Kommanditisten der Gesellschaft. Die OFB ist zum 30.06.2019 als Kommanditist ausgeschieden, sodass der Vogelsbergkreis alleiniger Kommanditist ist.

2.5.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zur Geschäftsführung sind die alleinige Komplementärin, die GVVB und der geschäftsführende Kommanditist Vogelsbergkreis berechtigt und verpflichtet.

Für die Geschäftsführertätigkeit werden keine Vergütungen oder Entschädigungen gezahlt. Die GVVB erhält eine jährliche Haftungsvergütung von 3 % ihres Stammkapitals (750,00 €). Darüber hinaus werden ihr alle, in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen erstattet.

2.5.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die PEG ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Bereithaltung der Schule an der Wascherde und der Vulkanturnhalle sowie durch die Vermietung dieser Liegenschaften an den Vogelsbergkreis.

2.5.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die PEG ist eine Gesellschaft, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich auf die Vermietung von Gebäuden zu schulischen Zwecken an den Vogelsbergkreis. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurden nicht aufgenommen.

2.5.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Erträge der PEG des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 1.085.454,32 € setzten sich aus den Mieterträgen (995.943,45 €), der jährlichen Auflösung des Baukostenzuschusses (82.080,00 €), der Auflösung von Rückstellungen (1.639,38 €) sowie verschiedenen betrieblichen Erträgen (5.791,49 €) zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 1.058.833,00 €, die sich aus den Abschreibungen des Jahres 2019 (531.473,46 €) verschiedenen betrieblichen Aufwendungen (177.266,7 €) und Zinsaufwendungen (350.093,74 €) zusammensetzen.

Es ergibt sich daher ein Jahresüberschuss in Höhe von 26.621,42 €.

2.5.2.8 Risikobericht

Die Gebäude sind an den Vogelsbergkreis als Schulträger vermietet. Sofern sich für den Vogelsbergkreis keine Leistungsstörungen ergeben, die dessen Liquidität in Frage stellen, dürften sich für die Projektentwicklungsgesellschaft keine wirtschaftlichen Risiken ergeben, zumal die Miete derzeit kostendeckend kalkuliert ist.

2.5.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises ergeben sich aus den geschlossenen Mietverträgen zwischen der PEG und dem Vogelsbergkreis. Die Miete, die der Vogelsbergkreis jährlich für die Schule an der Wascherde sowie für die Vulkanturnhalle aufbringen muss, beträgt 995.943,45 €.

2.5.2.10 Kreditaufnahmen

Die PEG hat zum 31.12.2019 Kreditverbindlichkeiten gegenüber der BayernLB aus der Forfaitierung der Mietforderungen von 13.335.269,92 €. Wie bei Immobilienfinanzierungen üblich handelt es sich hierbei um ein langfristig ausgestaltetes Finanzierungsmodell mit einer Laufzeit bis August 2038.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die PEG gewährt.

2.5.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen. Sie erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft, auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Nach § 121 Abs. 2 Ziff. 1 bis 3 HGO sind dies keine wirtschaftlichen Betätigungen. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

Urheberrecht

Der Beteiligungsbericht 2020 – für das Geschäftsjahr 2019 – wird den Mitgliedern der politischen Gremien des Landkreises elektronisch zur Verfügung gestellt. Wie bisher ist er als PDF-Datei im Internet abrufbar:

<https://www.vogelsbergkreis.de/Beteiligungsberichte.504.0.html>

Es wird keine Gewähr für den fehlerfreien Datentransfer aus den Beteiligungsunternehmen bereitgestellten Dateien (Jahresabschlüsse, Lageberichte etc.) übernommen – rechtsverbindlich ist der Jahresbericht / Jahresabschluss der Beteiligungen und nicht die Darstellung im Beteiligungsbericht.

© Kreisausschuss des Vogelsbergkreises 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach

Telefon: 06641 / 977-0
Telefax: 06641 / 977-336
Internet: www.vogelsbergkreis.de